

Klammheimlich:

Nahe am Wasser auf 2800 Holzsprossen bachaufwärts

Das Besondere. Die nähere Ausflugs-Umgebung der Landeshauptstadt Graz enthält etliche Geheimtipps, wahre Idyllen, die dennoch eher verborgen liegen, wie beispielsweise der Klammweg durch die romantische Kesselfallklamm.

Die Steiganlage ist in bestem Zustand: 52 Brücken und Leitern ermöglichen ein gefahrloses Durchwandern der rund einen Kilometer langen Klammstrecke. 2800 Holzsprossen helfen über 100 Höhenmeter hinweg, entlang von Wasser, das im Klammgrund rieselt und gurgelt. Die Freude an der Kesselfallklamm währt nachhaltig. Vor allem Familien zählen den „Kesselfall“ – so nennt der Volksmund kurz die Steiganlage – zu ihren Ausflugs-Favoriten. Anno 2009 ist die Steiganlage 105 Jahre alt. Möge die Freude an ihr zeitlos anhalten!

Wandern mit dem Bus. Zum umfangreichen Angebot im steirischen Verkehrsverbund gehören die sogenannten „starken Linien“. Dazu zählt beispielsweise die Regionalbuslinie 140, Graz – Semriach – Graz. Auf ihr verkehren die Busse täglich, daher auch zu so wichtigen Ausflugszeiten wie jenen an Wochenenden, Feiertagen und während den Ferienzeiten. Bitte einsteigen!

Vom Augraben taleinwärts. Nach wie vor leitet nur die schmale Asphaltstraße den engen Augraben einwärts. Zügiges Gehen ist vorteilhaft. Die 1,6 km lange Strecke legt man in rund 20 Minuten zurück bis zum ...

Sandwirt (545 m). Bei diesem traditionsreichen Gasthof sind auch Kinder gut aufgehoben. Zum großen Gastgarten gehört ebenfalls ein großer, gut ausgestatteter Spielplatz.

Am linken Ufer des Röttschbaches, sogleich nach der Brücke, steht der originell gestaltete Wegweiser. Dieser wurde farbenfrisch renoviert. Er weist anschaulich den Weg in die Klamm. Spielend einfach beginnt der Spaziergang zur nahe rauschenden ...

Kesselfallklamm. Bachaufwärts schlängelt sich der Wanderweg über einen Wiesenboden in Richtung Klammbereich. An dessen Eingang bittet eine Hinweistafel die Besucher, erstens einen kleinen Erhaltungsbeitrag in die Kassa zu werfen, zweitens mit großer Aufmerksamkeit dem Klammweg zu folgen. Alfred Gspandl, seit mehr als 50 Jahren nimmermüder Steigwart, gibt allen Kesselfall-

Gästen folgendes Anliegen mit auf den Klammweg: „Bitte die Anlage schonend behandeln.“ Die überwiegend aus imprägniertem Rundholz errichtete, kinderleicht begehbare Steiganlage führt alsbald an das markanteste Teilstück der Klamm heran: Aus 38 Metern Höhe fällt das Wasser in den hier kesselähnlich geformten Klammboden.

Mehrere steile Leitern verbinden vom Boden des Kesselfalls hinauf zu einer hohen Brücke. Noch kurz davor – in einer Wandbucht – hängt, vor Wasser und Wetter gut geschützt, eine Gedenktafel. Diese erinnert an die Eröffnung der Kesselfall-Steiganlage; sie fand am 31. Juli 1904 statt. Erbaut wurde die erste Steiganlage vom Deutschfeistritzer Zimmermeister Streicher im Auftrag des Steirischen Gebirgsvereins. Seither wurden alle Brücken und alle Leitern bereits mehrere Male erneuert. Der Kesselfallsteig und das weithin reichende Wanderwegenetz werden von der Alpenvereinssektion Graz instand gehalten. Am oberen Ende des Klammsteiges gelangt man zur ...

Kerschbaumühle (650 m). Das Mahlhaus ist zwar verfallen, jedoch steht das nur wenige Gehminuten entfernte gleichnamige Wohnobjekt renoviert da. Daran grenzt ein kleines Gehöft. Man folgt nun dem Wanderweg 18; dieser führt den Röttschgraben einwärts. Dabei kommt man an einschichtig liegenden Wohnobjekten vorbei. Der stellenweise mitunter nasse Weg mündet bei der Röttschbachbrücke (714 m) in eine Straße. Auf ihr, zugleich der Wegnummer 19a folgend, steigt man durch ein Waldstück in Richtung Trattnerhof an. Dieselbe Straße heißt seit dem Sommer 2009 „Oberer Windhof“; sie führt in Richtung ...

Semriach (709 m). Welch starker Kontrast! Die Siedlungen werden von einer weiträumigen, hügelreichen Kulturlandschaft umgeben. Ab der Residenz „Sonnenhof“ führt ein Gehweg entlang der Straße „Oberer Windhof“. Von den Gaststätten „Trattnerhof“ (770 m) und „Ponyhof“ (775 m) überblickt man die bewaldete, teils herb aussehende Nordseite des Schöckls.

Kurz nach dem Feuerwehr-Rüsthaus zweigt ein Stichweg ab: Auch am „Semriacher Hof“ sind Wandergäste gut aufgehoben – nicht zuletzt dank Garten, Trinkbrunnen und Pool.

Nur wenige Gehminuten später erreicht man die Bushaltestelle Semriach Hauptplatz. Schleckermäulchen schätzen einen Abstecher zur nahen Konditorei Pfleger.

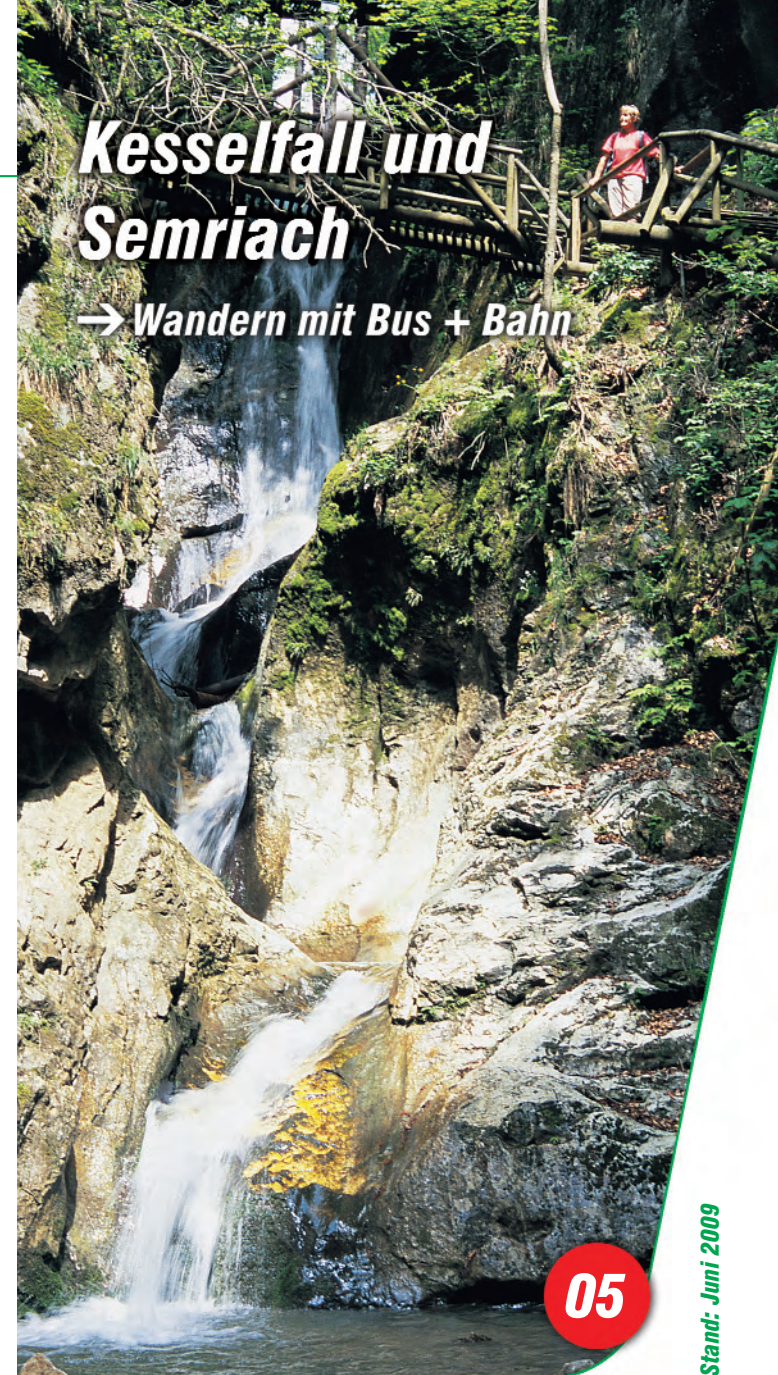
© 2009 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz, Friedrichgasse 13

Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer

Titelbild: In der Kesselfallklamm; Foto: G. Auferbauer

Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. – Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Informationen kann nicht übernommen werden.



Kesselfall und Semriach

→ Wandern mit Bus + Bahn

05

Stand: Juni 2009

Die Wanderstrecke

Markiert und beschildert:

Wege 740, 18, 19a

Ausgangspunkt:

Bushaltestelle Augraben Schule (499 m)

Höchster Punkt:

Pension Schöckblick (790 m)

Zielpunkt:

Bushaltestelle Semriach Hauptplatz (709 m)

Gehzeit / Höhenmeter / Weglänge:

2 Std.; Anstieg 300 Hm, Abstieg 90 Hm; 7 km

Variante am Zugang

Ausgangspunkt:

Bushaltestelle Sandwirt (640 m; einst „Sandwirt auf der Höh“)

Fahrtweg bergab zum Gasthaus Sandwirt; Gehzeit 8 Min.

Orientierung

Wanderkarten:

Freytag und Berndt, WK 131

Österreichische Karte, Blatt 164, mit Wegmarkierungen

Wanderführer:

„100 Ausflüge um Graz“, Band Ost; www.verlagsgruppepeyria.at

Einkehrstätten

GH Sandwirt, am Eingang zur Kesselfallklamm:

Familie Rath, Tel. 03127 / 8226 (Ruhetag: Mo)

GH Semriacher Hof, Am Wiesengrund 1:

Familie Loidolt, Tel. 03127 / 8341 (kein Ruhetag)

Konditorei, Café, GH Pfleger, Semriach, Hauptplatz 55:

Georg Pfleger, Tel. 03127 / 8215 (kein Ruhetag)

Unterwegs mit dem Bus

Anfahrt zum Augraben bzw. zur Haltestelle Sandwirt:

Regionalbus Linie 140

Rückfahrt von Semriach:

Regionalbus Linie 140

Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:

Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)

E-Mail: service@mobilzentral.at

www.verbundlinie.at – www.busbahnbim.at

